

Hans-Gratzer-Preis 2025 am Schauspielhaus Wien geht an Miriam Unterthiner

Pressemitteilung vom 15.02.2025

Fünf Autor:innen arbeiteten im Rahmen des Hans-Gratzer-Stipendiums 2025 an ihren Theatertexten. Als Mentorin begleitete sie die Belgrader Autorin Tanja Šljivar. Heute Abend wurde der Hans-Gratzer-Preis 2025 vergeben.

Am Samstagnachmittag wurden die Stückentwürfe der fünf diesjährigen Hans-Gratzer-Stipendiat:innen Arad Dabiri, Carlotta Huys, Mäteja Kardelis, Leo Skverer und Miriam Unterthiner auf der Bühne des Schauspielhauses Wien präsentiert. Studierende der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) und des Max-Reinhardt-Seminars sowie Spieler:innen aus dem Schauspielhaus-Ensemble lasen Ausschnitte aus den Texten. Anschließend zog sich die Fachjury, bestehend aus der Lektorin Ruth Feindel, dem Dramatiker Amir Gudarzi, der Dramaturgin und Regisseurin Aslı Kışlal und Schauspielhaus-Ensemblemitglied Sophia Löffler zur Beratung zurück. Nach angeregter Diskussion fiel die Entscheidung der Jury auf Miriam Unterthiner für ihren Stückentwurf *Mundtot*. Mit dem Preis einher geht ein Stückauftrag in der Höhe von 8000 Euro – samt Uraufführung in der Saison 2025/26.

Die Jury begründete ihre Entscheidung so: „Die Opfer der Gewalt, die in dem Text angesprochen wird, mögen ‚mundtot‘ sein: Die Autorin ist es nicht. Miriam Unterthiners Sprache geht sofort in die Körper und macht die Bühne zu einem Spielfeld – oder Schlachtfeld. Der Drill, dem die jugendlichen Handballerinnen ausgesetzt sind, überträgt sich auch auf das Publikum. Es formiert sich ein kollektives Ich aus mehreren Stimmen, eine Frau-schaft, die sich solidarisch gegen den TrainER wendet. Hier ist eine Autorin am Werk, die auf die Bühne drängt, das Theater kennt und mit seinen Mitteln versiert spielen kann.“

Der separat vergebene Publikumspreis, der schriftlich in einer Saal-Abstimmung ermittelt wurde, ging an Mäteja Kardelis für seinen Text *im vorbeigehen / u prolazu*. Dieser Text wird am 5. April im Rahmen einer szenischen Lesung im Schauspielhaus zu erleben sein. Am 8. Mai 2025 werden alle fünf Stücke in kurzen Hörspielfassungen im Rahmen der Ö1-Sendung „Soundart: Kunst zum Hören“ ausgestrahlt.

Das Hans-Gratzer-Stipendium ist ein Projekt des Schauspielhaus Wien. Die Werkstattlesung fand in Kooperation mit dem Max-Reinhardt-Seminar und dem Institut für Schauspiel der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) statt. Das Preisgeld wird gestiftet von der Literar Mechana. Weitere Kooperationspartner:innen: Institut für Sprachkunst der Universität für angewandte Kunst Wien, Wiener Wortstaetten, Ö1 Soundart: Kunst zum Hören.

Hans Gratzer war Gründer (1978) und langjähriger Leiter des Schauspielhauses. Das nach ihm benannte Stipendium ist eine etablierte Größe in der deutschsprachigen Theaterlandschaft. Als Förderinstrument für angehende Autor:innen trägt es nachhaltig zur Stärkung der zeitgenössischen Dramatik im deutschsprachigen Raum bei. Verankert am Schauspielhaus Wien mit seinem einmaligen Fokus auf Gegenwartstheater ist das Stipendienprogramm für Autor:innen besonders attraktiv. Seit der ersten Ausgabe 2007 sendet das Hans-Gratzer-Stipendium wichtige Impulse für die öffentliche Wahrnehmung und innovative Weiterentwicklung zeitgenössischer Theatersprachen.

Schauspielhaus

Kontakt Schauspielhaus

Suzie Wong
Leitung Presse & Marketing
Schauspielhaus Wien
Porzellangasse 19, 1090 Wien
suzie.wong@schauspielhaus.at
+43 1 317 01 01 307 | +43 676 898 340 307

www.schauspielhaus.at
UID: ATU 5253 0907

Fördergeber:innen:



Das Preisgeld wird gestiftet von:

